

PROF. DR. MED. BALTHASAR STAEHELIN

Heilung geschieht von innen

Die Praxis der Christustherapie

HERDER ?>

FREIBURG • BASEL WIEN

INHALT

Vorwort	13
-------------------	----

TEIL I

1	VOM SAKRALEN WELTVERSTÄNDNIS	
	UND DER CHRISTUSTHERAPIE	17
	Einleitung	18
	Ein gutes, weil wahres Wiederholungsgebet	20
	Zwei entscheidende Erkenntnisquellen für	
	Wahrheit, auch für die absolute Wahrheit:	
	Christus	21
	Die immer währende Befragung Christi	
	nach der Wahrheit	23
	Psychosomatische Basistherapie -	
	Christustherapie	24
	Zusammenfassung	27
2	NOMINALISMUS UND UNIVERSALIENSTREIT -	
	DIE GEISTESGESCHICHTLICHE VERORTUNG	
	DER NEUEN PSYCHOTHERAPIE	29
	Das sakrale, christozentrische Weltverständnis	29
	Vom Universalienstreit: sakral oder profan?	31
	Von der immer währenden Geburt	
	des Sakralen mitten hinein in jedes profane,	
	auch technische Geschehen	35

DIE NEUE PSYCHOTHERAPIE	38
Zur Einleitung zwei Präzisierungen	38
Die andauernde Befruchtung durch den Geist Christi	39
Die geistliche, mystische Kommunion	40
Vom Urvertrauen	43
Näher, als wir uns selbst sind.	44
Von einem sechsten Wahrnehmungsorgan	46
Vom Widersacher, dem Diabolischen.	47
Der Mensch - Mittelpunkt des Kosmos.	50
Schlussfolgerungen für die Neue Psychotherapie.	52
BRAUCHEN WIR GOTT IN DER MEDIZIN?	55
Von der Bedeutung Gottes im Geist des dritten Jahrtausends.	55
Christus - die beste Ergänzung für das nur naturwissenschaftliche Menschenbild.	60
Vom christozentrischen Menschenbild.	61
Introspektion - der mystisch liebende Glaube an Christus - Meditation, Kontemplation	62
VOM LANGEN UND KURZEN BASIS-GEBET	66
Drei zu beherzigende Zitate.	66
Praesentatio Christi.	68
Von des Menschen angeborener Fähigkeit, an Christus glauben zu können.	69
»Wie übst du, an Christus zu glauben?«	70
Das lange Grundgebet	74
Das kurze Basisgebet, das Tagesgebet	80

6	ZUSAMMENFASSUNG DER CHRISTUSTHERAPIE	82
7	DAS EMPFANGSORGAN DES MENSCHEN FÜR CHRISTUS	91
	In jedem Menschen: Gott	91
	Wahrheitserkenntnis sowohl durch verstandes- mäßiges Denken als auch durch liebenden Glauben an Gott	92
	Zum Brief »Vater, Geist, Maria, Christus«	94
	Zum Brief »Wir Magdalenen empfangen dich, Christus«.	96
	Zum Brief »In allem auf dich, Christus, horchend sein wollen«.	98
	Zum Brief »Christus, wir glauben, du Liebe in uns« - und ein Hinweis auf die Psychosomatische Basistherapie.	98
	Zusammenfassung	100
8	VON DEN VIER PRINZIPIEN, DIE EIN PHÄNOMEN BESTIMMEN UND VON DEN VIER STIMMEN DER UNTERSCHIEDUNG.	101
9	ZEN-MEDITATION UND PSYCHOSOMATISCHE BASIS-THERAPIE - EINE KLÄRUNG.	108
10	MEINE VIER WEISEN DER PSYCHOTHERAPIEPRAXIS.	in

TEIL II

11	EINLEITUNG zu DEN	
	»MAGDALENENBRIEFEN« . . . . .	.121
	Brief 1: Immer dasselbe. . . . .	.121
	Brief 2: Zum Prinzip der besten und schönsten Psychotherapie. . . . .	.122
	Brief 3: Was will die Christustherapie? . . . . .	.123
	Brief 4: Vom Prinzip, »ewiges und glück- lichstes Leben zu schenken« . . . . .	.123
12	HEIL IN UNS UND FÜR UNS. . . . .	.125
	Brief 5: Der Heiligste. . . . .	.125
	Brief 6: Plötzlich die Seligkeit. . . . .	.125
	Brief 7: Osterbetrachtung. . . . .	.126
	Brief 8: Vom Prinzip der Basistherapie . . . . .	.127
	Brief 9: Wir möchten heilen. . . . .	.132
	Brief 10: Vom Heilen. . . . .	.132
	Brief 11: Das für uns Wichtigste - die Realpräsenz Christi. . . . .	.133
	Brief 12: Eine einfache Kontemplation bei Depressionen. . . . .	.134
	Brief 13: Antworten zu Gunsten der Wissenschaften. . . . .	.134
	Brief 14: Was ist Leben?. . . . .	.135
	Brief 15: Zuversicht. . . . .	.136
	Brief 16: Die entscheidende Verbindung . . . . .	.137
	Brief 17: Gott, Bewusstheit, Christusprinzip. . . . .	.137

13	DER WEG ZUM SCHÖNSTEN UND TIEFSTEN IM LEBEN DES MENSCHEN. . . . .	.140
	Brief 18: Die Bestimmung unseres Lebens - Christus ähnlicher werden . . . . .	.140
	Brief 19: Der Lebensweg . . . . .	.141
	Brief 20: Christustherapie. . . . .	.141
	Brief 21: Das Ziel der Christustherapie . . . . .	.142
	Brief 22 Vom Loslassen zur Kontemplation. . . . .	.143
	Brief 23: Die fürs Beten beste Körperhaltung . . . . .	.144
	Brief 24: Die tägliche Übung . . . . .	.145
	Brief 25^ Eine neue Gesundheitsdefinition . . . . .	.146
	Brief 26: Leben - profan oder sakral. . . . .	.147
	Brief 27: Die Bibel zusammengefasst . . . . .	.148
	Brief 28: Glaube kann sehen. . . . .	.148
	Brief 29: Der Maßstab für alles und für jedermann. . . . .	.149
	Brief 30: Die beste Therapie. . . . .	.150
	Brief 31: Christus meditieren. . . . .	.150
	Brief 32: Immer wieder versuche ich, das Wichtigste in Worte zu fassen . . . . .	.151
	Brief 33: Gott möchte der Grund deiner Sprache sein. . . . .	.151
	Brief 34: Wie sich auf Gott hin bemühen? . . . . .	.152
	Brief 35: Wir verstehen sein Wort zu wenig . . . . .	.153
	Brief 36: Zerstreutheit . . . . .	.153
	Brief 37: Das Prinzip der »Psycho- somatischen Basistherapie«. . . . .	.154
	Brief 38: Die zweite Hand. . . . .	.155

Brief 39: Die immer währende Anrufung Christi . . . . .	.155
Brief 40: Zu wem bete ich? . . . . .	.156
14 DAS CHRISTUSGEHEIMNIS -	
CHRISTI WIRKEN IM MENSCHEN. . . . .	.158
Brief 41: Vom christozentrischen Zeitgeist . . . . .	.158
Brief 42: Wie Christus das schon Tote in uns erweckt . . . . .	.158
Brief 43: Das Wort in meiner Wüste. . . . .	.159
Brief 44: Auferstehung. . . . .	.160
Brief 45: Gibt es die wahrste Religion? . . . . .	.160
Brief 46: Die wirkliche Heilung - liebender Glaube. . . . .	.161
Brief 47: Von der Zartheit des Herzens . . . . .	.161
15 WAS DIE HEILKRAFT EINES VON CHRISTUS ERFÜLLTEN LEBENS VERMAG.	
Brief 48: »Erleuchtet werden« durch Christus . . . . .	.163
Brief 49: Schönheit aus dem Dunkel des Lichtes. . . . .	.164
Brief 50: In der Zwiesprache erzählt die Liebe von unserer Ewigkeit . . . . .	.164
Brief 51: Gott - Bewusstheit - Christusprinzip. . . . .	.166
Brief 52: Angstfreiwerden. . . . .	.168
Brief 53: Versöhnung. . . . .	.168
Brief 54: Weihnachten, Advent. . . . .	.168
Brief 55: Das wichtigste Tun und Geschehen. . . . .	.169

Brief 56:	Von den drei Arten des Einwohnens Gottes im Menschen und von den Naturwissenschaften als den besten Wissenschaften in den Fragen nach Gott	169
Brief 57:	Immer von neuem- Praesentatio Christi.	173
Brief 58:	Von der aktiven Zärtlichkeit	174
Brief 59:	Hat Trennung endgültig zu sein?	174
Brief 60:	Nie allein.	176
Brief 61:	Will ich?	176
Brief 62:	Fürbitte.	177
Brief 63 v	Christuskommunikation - der mystische Christus.	179
Brief 64:	Zur Liebesweise Gottes.	179
16	WIE WIR DAS BÖSE ÜBERWINDEN KÖNNEN	181
Brief 65:	Zur Unterscheidung der Geister	181
Brief 66:	Von den vier Stimmen bei der Unterscheidung der Geister.	183
Brief 67:	Vom Vierstimmengewirr.	187
Brief 68:	Dunkle Müdigkeit	188
Brief 69:	Dein Glaube und der Widersacher - dein Wille, deine Schwäche und Christus.	188
Brief 70:	Die zwei konträren Stimmen	189
17	VERSÖHNUNG VON GLAUBE UND VERNUNFT	191
Brief 71:	Die Augen des Glaubens sehen die Liebe.	191
Brief 72:	Alles kann, wer glaubt.	193

Brief 73: Noch einmal vom Glaubensorgan. . . . .	.195
Brief 74: »Kommt und seht!« . . . . .	.196
Brief 75: Brauchen wir eine neue Sexualität?. . . . .	.197
Brief 76: Wie wird Christus in uns der uns bewusste Heimweg?. . . . .	.198
Brief 77: Extrospektiv - introspektiv. . . . .	.199
Brief 78: Eine kurze Zusammenfassung der Christustherapie.	203
Brief 79: »Alles geschehe nach deinem Willen« -	
*• Eine Christuserfahrung.	204
 Biografisches.	 207
Literaturhinweise.	208